

**Anlage 1 zur Beschlussvorlage Entwurfsplanung und Baubeschluss für die Verkehrs-
anlage Frankfurter Allee
für die ASWU- Sitzung am 12.11.2019
für die Stadtverordnetenversammlung am 28.11.2019**

Entwurf

Bauprogramm zur Straßenbaumaßnahme Frankfurter Allee in 16227 Eberswalde

1.Vorbemerkungen

Die Frankfurter Allee befindet sich im Stadtteil Brandenburgisches Viertel in Eberswalde und liegt zwischen der Spechthausener Straße und der Potsdamer Allee. Die Frankfurter Allee wird nach dem Verkehrsentwicklungsplan 2007 der Stadt Eberswalde in die Straßenkategorie Sammelstraße eingeordnet und befindet sich in einer 30 - Zone.

Die Länge des auszubauenden Abschnitts beträgt ca. 625 m mit einer Fahrbahnbreite zwischen 6,80 m – 7,30 m. Die Fahrbahn ist im Planungsabschnitt überwiegend mit einer bituminösen Oberfläche befestigt. Diese wurde zwischen der Potsdamer Allee und der Spreewaldstraße als Dünnschichtbelag auf einer alten Betonfahrbahndecke aufgebracht, welche durch eine starke Rissbildung in der Oberfläche geprägt ist. Ab der Spreewaldstraße besteht die Fahrbahndecke in ihrer gesamten Dicke aus Asphalt und ist auf fast der gesamten Länge durch mehr oder weniger stark ausgebildete Spurrinnen, Netzrisse und Absackungen/ Setzungen geprägt. Zwischen diesen beiden Bauweisen liegt im Knotenpunktbereich der Spreewaldstraße ein ca. 45 m langer Abschnitt, der mit Betonverbundpflaster befestigt ist. Auch hier sind die oben genannten Spurrinnen und Absackungen/Setzungen festzustellen. Als Besonderheit weist dieser Straßenabschnitt einen querenden oberflächennah liegenden Kollektor auf. Der Deckenaufbau der Fahrbahn liegt unmittelbar auf der Kollektordecke. Die Lage des Kollektors zeichnet sich durch zwei quer zur Fahrbahn verlaufenden Bodenwellen ab. Diese sind augenscheinlich durch nicht ausreichende Verdichtung des Bodens neben dem Bauwerk verursacht.

Die Frankfurter Allee erhält auf der gesamten Länge eine neue Straßenentwässerung mit Straßenabläufen und einem Kanalsystem. Die Entsorgung des in der Frankfurter Allee anfallenden Niederschlagswasser erfolgt über ortsnahe Versickerungsanlagen.

Das Kanalsystem besteht aus zwei einzelnen Leitungsbereichen Ursache dafür ist der querende Kollektor. Teileinzugsgebiet 1 (TEG 1) - Potsdamer Allee bis Spreewaldstraße
Teileinzugsgebiet 2 (TEG 2) - Spreewaldstraße bis Spechthausener Straße

Die Entwurfsplanung beinhaltet den Ausbau der Frankfurter Allee. Am 09.04.2019 wurde die Vorplanung in drei Varianten im ABPU vorgestellt und das Einvernehmen für die Variante 3, Ausbau mit kompletter Anpassung der Fahrbahnbreite (komplette Anpassung der Bordanlage auf der nördlichen Fahrbahnseite mit einem Abstand von 7,00 m parallel zu der auf der Südseite vorhandenen Bordanlage) wurde hergestellt und sollte zur Entwurfsplanung weiter geführt werden.

Die Frankfurter Allee ist eine bereits endgültig hergestellte Erschließungsanlage.

Die beiliegenden Lagepläne (Anlage 2) zeigen die räumliche Ausdehnung.

Das Bauprogramm bestimmt neben der räumlichen Ausdehnung der Straßenbaumaßnahme auch die Art und Weise des grundhaften Ausbaus. Das Bauprogramm, das durch die Verwaltung erstellt wird, liegt in der Entwurfsplanung vor und wird der Stadtverordnetenversammlung als Anlage 1 zur Kenntnis gegeben.

2. Technische Angaben

- | | | |
|-----|-------------------|---|
| 2.1 | Straßenkategorie: | Sammelstraße |
| 2.2 | Länge der Straße: | ca. 625 m |
| 2.3 | Ausbaubreite: | ca. 7,00 m (Fahrstreifen)
(vorh. Gehwege, Parkflächen, Grünflächen beidseitig,
bleiben unverändert) |
| 2.4 | Ausbaufäche: | ca. 4.500 m ² |
| 2.5 | Begegnungsfall: | Bus/LKW |
| 2.6 | Geschwindigkeit: | 30 km/h |
| 2.7 | Deckenaufbau | |

der Fahrbahn, entsprechend Belastungsklasse 3,2
gemäß RStO 12, Tafel 1, Zeile 5
ca. 4 cm Splittmastix SMA 11 S
ca. 6 cm Asphaltbinderschicht AC 16 B S
ca. 10 cm Asphalttragschicht AC 22 T S
ca. 30 cm Schottertragschicht 0/32 150 MN/m²
ca. 10 cm vorhandener frostsicherer Boden
ca. 60 cm Gesamtstärke

der Busaufstellflächen,

ca. 4 cm halbstarre Deckschicht ATG 11, gem. Merkblatt MHD

ca. 6 cm Asphaltbinderschicht AC 16 B S 25/55-55

ca. 10 cm Asphalttragschicht AC 22 T S 50/70

ca. 30 cm Schottertragschicht 0/32 150 MN/m²

ca. 10 cm vorhandener frostsicherer Boden

ca. 60 cm Gesamtstärke

der Nebenanlagen in den Anpassungsbereichen,

ca. 8 cm Befestigung aus vorh. Betonpflaster oder -platten

ca. 4 cm Bettung

ca. 18 cm Schottertragschicht 0/32 80 MN/m²

ca. 30 cm Gesamtstärke

2.8 Ver- und Entsorgungsleitungen

Die Versorgungsträger werden im Rahmen der Genehmigungsplanung angeschrieben und ihre Belange in den folgenden Planungsphasen berücksichtigt. Alle erforderlichen Umverlegungen bzw. Neuverlegungen von Leitungen und Kabeln werden vor dem Deckenschluss getätigt.

2.9 Öffentliche Beleuchtungsanlage

An den im Baubereich bestehenden Straßenbeleuchtungsanlagen sind keine Veränderungen geplant. Die Leuchten wurden bereits auf LED umgestellt

2.10 Grünanlagen

An den im Baubereich befindlichen Bäumen und Grünflächen sind keine Veränderungen geplant.

2.11 Oberflächenentwässerung

Die Entwässerung des Oberflächenwassers soll über entsprechende Quer- und Längsgefälle von den befestigten Flächen in neu anzulegende Regeneinläufe erfolgen. Von den Regeneinläufen soll das Oberflächenwasser über eine neu herzustellende, unterirdische Leitung in eine Versickerung (Rigolen im Straßenbereich bzw. Sickerbecken in angrenzenden städtischen Flächen) abgeführt werden.

2.12 Barrierefreiheit

Die neu herzustellenden Flächen sollen bzgl. der Ebenflächigkeit, der Gefälle, der Absenkungen und der taktilen und optischen Elemente den Anforderungen der Barrierefreiheit entsprechen.

2.13 ÖPNV

Die Standorte der beiden Haltestellen am Knotenpunkt Spreewaldstraße bleiben nach Rücksprache mit der BBG erhalten. Die Haltefläche der südlichen Haltestelle wird wie die nördliche mit einer halbstarren Deckschicht ausgebaut.

3. Realisierungszeitraum

Der Beginn der Maßnahme ist im II. Quartal 2020 vorgesehen. Die Bauzeit wird voraussichtlich sechs Monate betragen.

4. Kosten und Finanzierung

4.1 Kosten

Planung:	ca. 90.000,00 €
Verkehrsanlage:	ca. 1.392.000,00 €
Nebenkosten:	<u>ca. 22.500,00 €</u>
	<u>ca. 1.482.000,00 €</u>

4.2 Finanzierung

Die Frankfurter Allee ist eine bereits endgültig hergestellte Erschließungsanlage.

Die Finanzierung der Maßnahme soll aus Mitteln des Landes über die Straßenausbau-Mehrbelastungsausgleich-Verordnung (StraMaV) infolge des Gesetzes zur Abschaffung der Beiträge für den Ausbau kommunaler Straßen, sowie aus Fördermitteln der Städtebauförderung (Bund/Land) und Eigenmitteln der Stadt erfolgen.